

Mit Palatina-Scout Volker Schlehdorn unterwegs am Drachenfels: Familienwanderung des LWS

In den letzten Jahren sind viele junge Familien Mitglieder im LWS geworden. Dieser Tatsache trägt der Verein auch in seinem Angebot Rechnung: So wird seit drei Jahren ein offenes Fußballturnier organisiert; in diesem Jahr führte der Verein zum ersten Mal in größerem Rahmen eine Familienwanderung durch, organisiert von LWS-Mitglied Simone Klundt und Axel Wolf, dem 2. Vorsitzenden des LWS.

Ziel war der Drachenfels (Höhe 570 Meter) zwischen Bad Dürkheim und Frankenstein, ein gewaltiges Sandsteinmassiv mit zwei Höhlen und spektakulären Aussichten.

Während der vier-Stunden-Tour erzählte Volker Schledorn spannende Geschichten von den beständigen Reibereien und Uneinigkeiten zwischen Kurpfalz und Leiningen in früheren Zeiten. Die wunderlichen Namen ehemaliger Forsthäuser und Jagdschlösser entlang der Grenze - *Kehrdichannichts*, *Murmirnichtviel*, *Schaudichnichtum* - geben heute noch Zeugnis davon.

Schlehdorn gelang es auch, Kinder und Erwachsene für die Pflanzenwelt entlang des wildromantischen Weges zu sensibilisieren, darunter Belladonna und Fingerhut. Er verwies auch auf den hohen ökologischen Nutzen, den Totholz gegenüber einem „sauber aufgeräumter Wald“ bietet.

So bemerkten insbesondere die Kinder kaum, dass man vom Ausgangspunkt der Wanderung bis zum Gipfelplateau schließlich 340 Höhenmeter überwunden hatte.

Die Geschichte vom Drachen, der dem Felsen seinen Namen gab, hob er sich für die Rast nach der Besichtigung der Drachenhöhle auf: Oder wussten Sie schon, dass eben dieser Drache vor langer Zeit den Wurstmarkt verwüstete und man schon beschlossen hatte, das traditionsreiche Fest ganz abzusagen? Erst Siegfried spürte das Untier beim Drachenfels auf und machte ihm den Garaus. Er verdiente sich so den Beinamen „der Drachentöter“. Das schrieb jedenfalls Paul Münch in seiner „Pälzisch Weltgeschichte“.

Zum Abschluss eines perfekten Wandertages traf man sich zum Grillen auf dem ehemaligen Bolzplatz am Freizeitgelände am Ostring. Hier hatte Horst Kaiser, 1. Vorsitzender des LWS, bereits die Tischgarnituren aufgebaut und die Grills angeworfen, dabei unterstützt von Markus Reuss und Jürgen Wolf. Die Kinder konnten auf den riesigen Bergen von Rheinsand gefahrlos herumtoben; die Eltern konnten dem Treiben entspannt zusehen und den Tag ausklingen lassen.

Nach dieser gelungenen Premiere ist eines jetzt schon klar: Auch im nächsten Jahr wird es wieder eine Familienwanderung geben.
(Paul Schmitz)